

det worden. Seit 1994 entfielen auf China 16,6 Mrd. US\$ an Weltbankkredit. Von den bereits ausgeschütteten Krediten in Höhe von 12,6 Mrd. US\$ wurden bereits 2,3 Mrd. US\$ von China zurückgezahlt.

Bei der zukünftigen Kreditvergabe muß die Weltbank auch berücksichtigen, ob sich China weiterhin für Kredite der IDC (International Development Association) mit weichen Konditionen qualifiziert. So wird bei der Mittelvergabe zukünftig weniger der Schwerpunkt auf kapitalintensiven Projekten als auf technische Beratung und wirtschaftspolitische Unterstützung liegen. (SCMP, 25.9. und 22.10.99) -schü-

Binnenwirtschaft

24 Wirtschaftsentwicklung bis zum 3. Quartal 1999

Nach Aussagen des Staatlichen Statistikamtes (National Bureau of Statistics = NBS) konnte der Rückgang des gesamtwirtschaftlichen Wachstumstempos abgebremst werden. Für das gesamte Jahr 1999 erwartet das NBS eine Wachstumsrate von 7%.

Gesamtwirtschaftliches Wirtschaftswachstum:

Im 3. Quartal wurde nach Aussagen des NBS ein BIP-Wachstum von 7% gegenüber der Vergleichsperiode 1998 realisiert. Die Wachstumsrate habe damit lediglich 0,1% niedriger als im 2. Quartal gelegen. Zuvor war das Wachstum zwischen dem 1. und dem 2. Quartal 1999 zurückgegangen, nämlich von 8,3% auf 7,1%. In den ersten neun Monaten d.J. belief sich das BIP auf insgesamt 5.680 Mrd. Yuan und nahm damit gegenüber der Vergleichsperiode 1998 um 7,4%.

Den nur noch geringen Rückgang des Wachstums im 3. Quartal führt das NBS auf den starken Anstieg der Investitionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres zurück, als die Regierung mit einer Ausweitung der Investitionen für die Infrastruktur in einem Umfang von rd. 100 Mrd. Yuan begann. Nach Einschätzung des NBS werden die Investitionen im 4. Quar-

tal eine ausreichende Dynamik entfalten, so daß die geplante Wachstumsrate von 7% bis zum Jahresende erreicht werden kann. (XNA, 20.10.99)

Das Wachstum fiel regional sehr unterschiedlich aus. Die regierungsunmittelbare Stadt Tianjin realisierte beispielsweise in den ersten drei Monaten d.J. ein BIP-Wachstum von 10,3%. Der Wachstumsmotor in Tianjin war die Industrie, die 12% im Vergleich zur Vorjahresperiode zulegte. Die verschärfte Kontrolle gegenüber Schmuggelaktivitäten führte dazu, daß vor allem der Energie- und Rohstoffsektor mit 20% bzw. 66% hohe Zuwachsraten aufwies. Auch das Entwicklungstempo in anderen Branchen wie Elektronik, Haushaltselektronik und neue Technologien sowie im Dienstleistungssektor, insbesondere im Finanz- und Immobiliensektor, war relativ hoch. Der Außenhandel Tianjins nahm außerdem in den ersten neun Monaten um 23,2% zu und erreichte ein Volumen von 4,8 Mrd. US\$. (XNA, 26.10.99)

Shanghai lag mit einer Zuwachsrate des BIP in den ersten neun Monaten von 9,9% ebenfalls deutlich über dem Landesdurchschnitt. (XNA, 28.10.99) Guangdongs BIP-Wachstumsrate lag mit 9,2% in den ersten drei Quartalen auch über dem Landesdurchschnitt, gegenüber dem 1. Halbjahr (+9,6%) fiel die Zuwachsrate allerdings niedriger aus.

Industrieentwicklung:

Für die gesamten neun Monaten d.J. liegen noch keine Angaben über die Entwicklung der industriellen Wertschöpfung vor. Das NBS veröffentlichte lediglich die Wachstumsrate der industriellen Wertschöpfung zwischen Januar und Juli d.J., die bei 9,4% lag. Die Wachstumsrate der Leichtindustrie nahm um 9,1% und die der Schwerindustrie um 9,8% zu. (XNA, 17.10.99)

Regional war die Industrieentwicklung sehr unterschiedlich. So erreichte die Provinz Guangdong in der o.g. Periode ein Industriewachstum von 15,6%. (XNA, 17.10.99) Die regierungsunmittelbaren Städte Shanghai und Chongqing realisierten eine Zunahme der industriellen Wertschöpfung in den ersten neun Monaten d.J. von 9,3% bzw. von 11%. (XNA, 28.10. und 30.10.99)

Investitionsentwicklung:

Die Anlageinvestitionen nahmen in den ersten drei Quartalen insgesamt um 8,1% zu und lagen damit rd. 7 Prozentpunkte unterlag des Zuwachses von 1998. (AWSJ, 20.10.99)

In den ersten sieben Monaten d.J. betrug das Investitionsvolumen 829,8 Mrd. Yuan, dies war ein Anstieg um 12,7% gegenüber der Vorjahresperiode. Von dem Gesamtvolumen entfiel ein Anteil von 487,8 Mrd. Yuan auf Projekte des Investbaus bzw. zur Verbesserung der Infrastruktur (+16%) und 142,6 Mrd. Yuan auf Projekte zur technischen Erneuerung und Transformation (-1,5%). Regional betrachtet entfiel auf Guangdong mit 94,7 Mrd. Yuan der größte Anteil der Investitionen. (XNA, 17.10.99)

Preisentwicklung:

Das Gesamtvolumen des Einzelhandelsumsatzes nahm in den ersten neun Monaten um 6,3% zu und erreichte ein Niveau von 2.214,9 Mrd. Yuan. Bis Ende des 3. Quartals sank der Einzelhandelspreisindex gegenüber der Vergleichsperiode um 3% und der Verbraucherpreisindex um 1,6%. Seit Juli gibt es den Angaben des NBS nach Zeichen einer Preissteigerung. So erhöhten sich die Einzelhandelspreise im August und September um 0,7%. Die Verbraucherpreise erhöhten sich sogar um 1% im August und um 2% im September. (XNA, 20.10.99) In der Provinz Guangdong stieg der Einzelhandelspreisindex sogar um 1,6%. (SCMP, 20.10.99)

Unternehmensentwicklung:

Nach Angaben des NBS haben die großen und mittelgroßen staatseigenen Unternehmen ihre Performance in diesem Jahr deutlich verbessern können. Obwohl zwischen Januar und August d.J. noch 51,6% aller staatseigenen Unternehmen Verluste verzeichneten, stiegen ihre Gewinne um das 2,3fache im Vergleich zur Vorjahresperiode. Weiterhin lagen die Gesamtverluste um 16,1% niedriger als im letzten Jahr.

Das NBS meldet außerdem, daß im Umstrukturierungsprozeß insgesamt (keine Aufteilung dazu) 7.900 staatseigene Unternehmen Konkurs anmeldeten, fusioniert haben oder in private oder kollektiveigene Unterneh-

men umgewandelt worden sind. Weiterhin sollen 1.226 große und mittelgroße Unternehmen aus der Verlustzone in die Gewinnzone gekommen sein. (XNA, 20.10.99)

Außenwirtschaftliche Entwicklung:

Ausländische Direktinvestitionen, die bereits realisiert wurden, beliefen sich bis September auf 29,2 Mrd. US\$. Obwohl dies auch im internationalen Vergleich beachtlich ist, war im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Rückgang um 6,8% eingetreten. Das Volumen der vertraglich zugesagten Direktinvestitionen, die ein Indikator für den zukünftigen Investitionsfluß sind, ging sogar um 17,2% zurück und lag bei 29,6 Mrd. US\$.

Während die ausländischen Direktinvestitionen rückläufig sind, verzeichnete der Außenhandel mit einem Überschuß von 19,4 Mrd. US\$ bis Ende September eine positive Entwicklung. (AWSJ, 20.10.99)

Nach Einschätzung des chinesischen Ökonomen He Biliang wird sogar mit einer Wachstumsrate von 7,2% in diesem Jahr zu rechnen sein. He geht davon aus, daß die konjunkturstimulierenden Effekte der Regierungspolitik ihre Wirkung zeigen werden, insbesondere die Anhebung der Gehälter und die Verbesserung der staatlichen Sozialhilfe sowie die Besteuerung der Spareinlagen. Zu den positiven internationalen Rahmenbedingungen, die Chinas Wachstum stärken, zählt He u.a. die Erholung der japanischen Wirtschaft. Mit der höheren wirtschaftlichen Dynamik der europäischen Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den USA und China könnte He zufolge außerdem mit einem Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen gerechnet werden. (XNA, 30.10.99)

Eine optimistische Prognose zum Wachstum im gesamten Jahr hat auch die Chinese Academy of Social Sciences veröffentlicht. Danach wird sich das BIP-Wachstum auf 7,6% belaufen, also höher als die offiziell erwartete Wachstumsrate liegen. Für das kommende Jahr geht die Akademie sogar davon aus, daß das Entwicklungstempo mit 7,5-8% noch höher ausfallen könnte. (FT, 9./10.10.99)

Um die Konjunktur zu beleben, hat die Regierung im Verlauf d.J. verschiede-

ne Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehörten 1. die Emission von langfristigen Staatsobligationen zur Finanzierung von zusätzlichen Infrastrukturprojekten mit einem Volumen von 60 Mrd. Yuan, 2. die Anhebung der Gehälter staatlicher Bediensteter, die soziale Absicherung Bedürftiger (insbesondere in Form der Sicherung eines Mindesteinkommens für entlassene Arbeitskräfte staatseigener Unternehmen, durch die Arbeitslosenversicherung, und in Form eines Existenzminimums für die städtische Bevölkerung), 3. Erhöhung der Exportsteuererrückerstattung für bestimmte Ausfußgüter wie Textilien, Bekleidung, Kohle von 12,56% auf 15%, 4. Anhebung der Studentenzahl, die von Hochschulen und Universitäten aufgenommen wurden, um 42% auf 1,53 Mio. und 5. Erhebung von Steuern auf Zinseinkommen mit dem Ziel, die Einkommensverteilung zu beeinflussen und Konsumanreize zu bieten. (SWB FE/D3673/CNS, 23.10.99) -schü-

25 Besteuerung der Spareinlagen ab November

Einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua zufolge wird die Regierung zum 1.11.99 damit beginnen, die Zinsen auf Spareinlagen zu besteuern. Der Steuersatz wird eine Höhe von 20% haben und soll auf Zinseinnahmen erhoben werden, die Privatkunden auf Konten in Inlands- oder in Auslandswährung halten.

Der Staatsrat kündigte Mitte Oktober d.J. an, daß keine Besteuerung der Zinsen von Sparguthaben für Bildung und oder für andere, besonders von den Finanzbehörden genehmigte Zwecke, erfolgen wird.

Nach Angaben des Finanzministeriums werden die Steuereinnahmen für die soziale Absicherung von Bedürftigen mit einem niedrigen Einkommen verwandt. (XNA, 15.10.99)

Mit der Besteuerung der Zinsen von Sparguthaben verfolgt die Regierung auch das Ziel, Anreize für eine Ausweitung des Konsums zu setzen, um damit die seit 23 Monaten anhaltende Deflationsspirale aufzuhalten.

In der Öffentlichkeit war diskutiert worden, ob erst Sparguthaben ab ei-

ner Grenze von 10.000 Yuan besteuert werden sollten, um damit einen negativen Effekt für arme Bevölkerungsteile zu vermeiden. Dieser Weg wurde jedoch nicht gewählt, sondern vom Staatsrat lediglich Sparguthaben mit besonderen Zielvorgaben wie Bildung etc. von der Besteuerung ausgenommen. (AWSJ, 15./16.10.99; FT, 15.10.99) -schü-

26 Neue Auffanggesellschaften für uneinbringliche Kredite

Am 15.10.99 wurde eine neue Auffanggesellschaft für uneinbringliche Kredite gegründet. Es handelt sich dabei um die China Orient Asset Management Corp., die die Schulden der Bank of China übernehmen und in handelbare Wertpapier umwandeln und verkaufen soll. Der Umfang der überfälligen und uneinbringlichen Kredite der Bank of China wird mit 16 Mrd. US\$ bzw. 10% ihrer gesamten Kredite angegeben. Der Anteil der Kredite, die als „bad“ oder als „doubtful“ gelten, soll 1998 gegenüber 1997 um 37% auf 5,6 Mrd. US\$ gestiegen sein. (AWSJ, 18.10.99)

Ende Oktober hat die China Orient Auffanggesellschaft ein Abkommen mit der Jiangxi Phoenix Optical Instrument Group über die Umstrukturierung der Schulden des Unternehmens in Höhe von 90 Mio. Yuan geschlossen. Die Auffanggesellschaft hat danach einen Anteil von 22,5% der Anteile des Unternehmen übernommen: im Gegenzug konnte das Unternehmen seinen Verschuldungsgrad von 69% auf 41% reduzieren. (SCMP, 27.10.99)

Als erste Auffanggesellschaft war die China Cinda Asset Management Corp. im April d.J. gegründet worden. Seitdem hat das Unternehmen bereits mit fünf Unternehmen Abkommen über die Umstrukturierung ihrer Schulden geschlossen. (SCMP, 19.10.99)

Die Agricultural Bank of China (ABC) hat am 18.10.99 ebenfalls eine Auffanggesellschaft für uneinbringliche Kredite gegründet. Die Gesellschaft mit dem Namen Great Wall Asset Management hat wie die übrigen Auffanggesellschaften ein registriertes Kapital von 10 Mrd. Yuan, das vom Finanzministerium bereitgestellt wur-

de. Auch dies Unternehmen genießt eine Befreiung von Steuern.

Der Präsident der neu gegründeten Great Wall Asset Management Corp. kündigte an, daß die Auffanggesellschaft versuchen würde, einen hohen Anteil der uneinbringlichen Kredite durch Umstrukturierung und Verkauf der Vermögenswerte der Unternehmen, durch Umwandlung der Schulden in Wertpapiere, durch Börsennotierung und andere Methoden zurückzugewinnen.

Die ABC ist die größte Bank für die ländliche Wirtschaft. Uneinbringliche Kredite konzentrieren sich in erster Linie auf Unternehmen im Eigentum der Gemeinden oder auf andere nichtlandwirtschaftliche Unternehmen in den ländlichen Gebieten. (SCMP, 19.10.99)

Als vierte Auffanggesellschaft einer Bank wurde am 20.10.99 die China Huarong Asset Management Company von der Industrial and Commercial Bank of China gegründet. Ebenso wie die anderen Auffanggesellschaften beginnt die Huarong mit einer Ausstattung des Finanzministeriums in Höhe von 10 Mrd. Yuan.

An einem Schuldenswap waren Ende Oktober gleich mehrere Auffanggesellschaften beteiligt. Hierbei ging es um Schulden der Zhejiang Chemical Fiber Co. Ltd. mit einem Volumen von 720 Mio. Yuan. Davon wurden 500 Mio. Yuan auf die China Orient, 88 Mio. auf die Cinda, und 18 Mio. auf die Huarong übertragen; Schulden in Höhe von 120 Mio. Yuan wurden von der State Development Bank übernommen. Nach dem swap werden die Auffanggesellschaften und die State Development Bank einen Anteil von 70% der Aktien des Unternehmens halten; der Verschuldungsgrad des Unternehmens sinkt im Gegenzug von 94,3% auf 45%. (XNA, 30.10.99)

Ende September belief sich das gesamte Kreditvolumen auf 9.000 Mrd. Yuan. Nach Angaben des Zentralbankpräsidenten Dai Xianglong beläuft sich der Anteil der uneinbringlichen Kredite auf rd. 10%. Westliche Analysten kommen zu weitaus höheren Anteilen, und zwar abhängig von der jeweiligen Klassifikation der Kredite. Mit der Gründung der Auffanggesellschaft wird das Ziel verfolgt, die

vier Staatsbanken von ihren uneinbringlichen Krediten zu entlasten und damit ihre Eigenkapitalquote zu erhöhen. (XNA, 20.10.99) Nach offiziellen Angaben sollen bereits 500 Unternehmen einen Antrag gestellt haben, über die Auffanggesellschaft ihre Schulden umzustrukturieren. (SCMP, 19.10.99)

Daß auch Gefahren mit der Gründung der Auffanggesellschaften und ihren Umstrukturierungsaktivitäten verbunden sind, darauf wies Yi Gang vom Economic Research Centre der Beijing University hin. Yi Gang zufolge hätten eine Reihe von Unternehmen ihre Schuldenrückzahlung in der Hoffnung eingestellt, demnächst ihre Schulden in Wertpapiere umgewandelt zu sehen. Durch die Eingriffe der Zentral- sowie der Lokalregierungen sei außerdem zu befürchten, daß die Banken nur schwer ihre Kredite zurückfordern und keine wirkungsvolle Umstrukturierung von Schulden in Wertpapiere durchgeführt werden kann. (SCMP, 13.10.99)

Die vier Auffanggesellschaften nochmals im Überblick:

- Cinda Asset Management Corp., gegründet von der China Construction Bank
- China Orient Asset Management Corp., gegründet von der Bank of China
- Great Wall Asset Management Corp., gegründet von der Agricultural Bank of China
- China Huarong Asset Management Corp., gegründet von der Industrial and Commercial Bank of China

-schü-

27 Ausweitung der Börsennotierung

Die bisherige Anzahl der Börsennotierungen soll im nächsten Jahr um mehr als 150 Unternehmen vergrößert werden, um notwendige Mittel zur Modernisierung über den Kapitalmarkt aufzubringen. Mit einem Reaktivieren des Wertpapiermarktes will die Regierung die erforderliche Bereitschaft bei den privaten und institutionellen Anlegern schaffen, verstärkt Aktien zu kaufen.

Die Zahl der börsennotierten Unternehmen lag 1997 bei 745 und stieg bis Ende 1998 auf 851 Unternehmen; davon waren 438 in Shanghai und 413 in Shenzhen notiert. Die Börsenkaptalisierung lag bei 1.951 Mrd. Yuan (235 Mrd. US\$). Von den Unternehmen emittierten im Jahre 1998 lediglich 105 Unternehmen auch sogenannte B-Aktien für den Kauf durch ausländische Investoren.

Die Nachfrage am Aktienmarkt war in den letzten Jahren eher verhalten. Als Gründe hierfür gelten u.a. die geringe Transparenz des Marktes, die mangelnde Qualität der Unternehmen sowie die finanziellen Probleme der sogenannten „itics“ (International Trust and Investment Corp.). Mit dem zum 1.7.99 in Kraft getretenen Wertpapiergesetz soll größere Transparenz und Sicherheit geschaffen werden. So sieht das Gesetz vor, daß die Unternehmen nicht nur die Gewinne, sondern auch andere Geschäftsinformationen wie z.B. Investitionen, Zukäufe und Strategie veröffentlichen müssen. Das Gesetz untersagt außerdem den staatseigenen Unternehmen, mit Aktien zu handeln.

Um den Aktienmarkt zu beleben, sollen demnächst auch A-Aktien für ausländische Investoren zugänglich sein, und B-Aktien auch von nichtstaatlichen Unternehmen emittiert und von inländischen Anlegern gekauft werden dürfen. (NfA, 7.10.99) Zugang zum A-Aktienmarkt sollen zunächst ausländische Versicherungsgesellschaften erhalten, die in Aktienfonds investieren dürfen. (SCMP, 29.10.99) -schü-

SVR Hongkong

28 Dritte Regierungserklärung Tung Chee-hwas

Am 6. Oktober gab der Regierungschef der SVR Hongkong Tung Cheehwa (Dong Jianhua) vor der Legislativversammlung seine dritte Regierungserklärung (*policy address* bzw. *shizheng baogao*) seit der Übergabe Hongkongs an die VR China im Jahr 1997 ab.